

2019

Öffentliche Veranstaltungen in der Brennerei

Donnerstag, 12.12.2019

Stimmungsvoller Abend im Advent in der Historischen Brennerei. Duo Denkmalschutz und MC Kierspe präsentieren weihnachtliche Lieder zum Zuhören, Mitsingen und Träumen.

Rönsahl. Gute Stimmung ist von vornherein vorprogrammiert, wenn das „Duo Denkmalschutz“, nämlich Horst Becker mit seiner Mundharmonika und Heinz- Georg Ackermeier, dem der Umgang mit seiner Gitarre leicht von der Hand geht, zu einem musikalischen Abend in die Historische Brennerei einladen. Und weil beiden bei solcherlei Gelegenheit neben dem zum jeweiligen Anlass passenden Griff in die musikalische Schatzkiste auch das eine oder andere Bonmot leicht über die Lippen kommt, braucht man sich über entsprechenden Unterhaltungswert oder gar mangelnden Zuspruch seitens der Besucher keinerlei Gedanken machen. So war das auch beim neuerlichen „Heimspiel“ der beiden „Self- made- Entertainer“, die am Donnerstagabend in nun schon lieb gewordener Weise und in diesem Zusammenhang zum Zuhören, Verinnerlichen und natürlich auch zum Mitsingen altbekannter Weihnachtslieder eingeladen hatten.

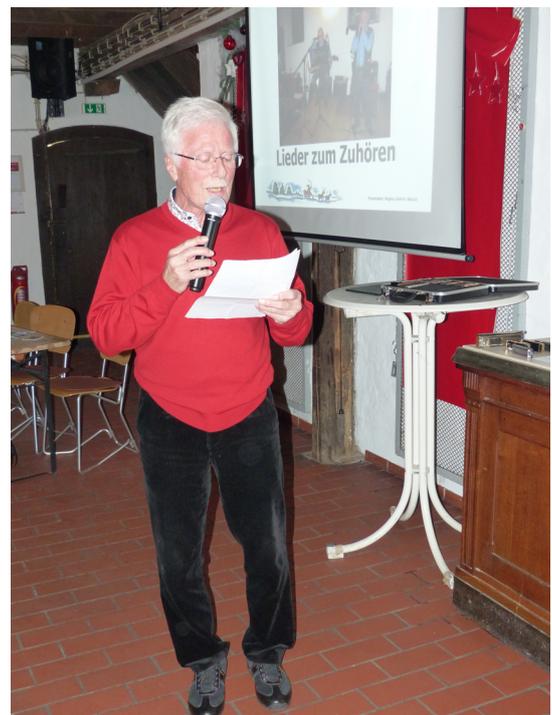


Als weiterer Pluspunkt galt, dass auf vielfachen Wunsch wiederum die Sänger des MC Kierspe mit Chorleiterin Sofia Wawerla mit von der Partie waren und mit mehreren stimmungsvollen Weihnachtsliedern, darunter einem mit besonders viel Beifall bedachten Solobeitrag von Dieter Waldhelm (beim Spiritual „All night – all day“) der Veranstaltung zusätzlichen Glanz verliehen und damit wesentlich zum Gelingen des Abends beitrugen.

Verdienten Beifall gab es auch für ein zwischendurch von Klaus Guthof aus Valbert vorgetragenes Gedicht, das von „Weihnachten vor langer Zeit“ erzählte.

Ein liebevoll geschmückter Weihnachtsbaum und gedämpftes Licht und der wie stets florierende Service des Brennerteams sorgten zudem für vorweihnachtliche Stimmung und werteten das urige Ambiente im historischen Gewölbe weiter auf.

Wie stets hatten Regina und Karl- Friedrich Marcus in bewährter Weise wieder dafür gesorgt, dass die Technik funktionierte und die Texte der jeweils angestimmten altbekannten Weihnachtslieder auf der Leinwand angezeigt wurden und somit zusätzlich zum Mitsingen einluden. Die beiden „Denkmalschützer“ zeigten sich dabei in bekannt humorvoller Art um die angezeigte Balance zwischen



2019

Öffentliche Veranstaltungen in der Brennerei

feierlicher Stimmung und der Botschaft, die liebgewordene Weihnachtslieder übermitteln wollen bemüht, versäumten zudem aber auch nicht, durch hin und wieder eingestreute Bonmots zusätzliche Akzente zu setzen.

So war abermals ein in sich stimmiger und unterhaltsamer Abend angesagt, der die Kälte des unwirtlichen Dezembertages schnell vergessen ließ und in willkommener Weise zum Innehalten in oftmals mit mancherlei Hektik beladener Vorweihnachtszeit einlud. Dieser neuerliche Abend in der jetzt bereits im elften Jahr erfolgreichen Veranstaltungsreihe nämlich dürfte allen Beteiligten, zumal auch den mehr als 100 Besuchern im fast gut besetzten Auditorium, wiederum viel Freude bereitet und somit schon jetzt die Vorfreude auf den fürs kommende Frühjahr geplanten nächsten Abend mit dem Duo Denkmalschutz geweckt haben.

Bilder und Text: Rainer Crummenerl

Freitag 4.10.2019

Meinerzhagener Zeitung 11.10.2019 Live-Musik auf offener Bühne

Rönsahler Brennerei-Stammtisch einmal anders

VON RAINER CRUMMENERL

Rönsahl – Wer wagt, gewinnt – so sagt man. Nun, ein besonderes Wagnis war das, was jetzt in den Räumen der Historischen Brennerei angesagt war, sicher nicht – weder für die Akteure auf der flugs improvisierten Aktionsbühne im ehemaligen Brennraum in der unteren Etage des antiken Gemäuers, noch für „Plenty Faces“ (Britta Julius

und Daniel Woniek) als Ideengeber und Moderatoren des Abends – und erst recht nicht für die übrigen Gäste des Brennerei-Vereins, die mehr oder minder regelmäßig zum einmal monatlich im Brauzimmer gleich nebenan stattfindenden Stammtisch erschienen waren. Die nämlich, das sollte sich im Laufe des Abends noch mehrfach bestätigen, brauchten ihr Kommen auch

diesmal nicht bereuen, zumal es den Akteuren – wie schon bei der Premiere dieser Veranstaltung im Vorjahr – auch bei der nunmehr zweiten Auflage des „Open-Stage-Abends“ in der Brennerei nicht an Einfällen für ein abwechslungsreiches Musikprogramm mangelte.

Gleich mehrere heimische Amateur-Musiker unterschiedlichen Alters und Anhänger verschiedener Musik-

richtungen waren nämlich der Einladung von „Plenty-Faces“ zur Gestaltung eines ebenso unterhaltsamen wie gleichermaßen ungezwungenen musikalischen Abends mit lockererer Programmfolge und mehr oder minder dem Zufall überlassenen inhaltlichen Schwerpunkten gefolgt.

Sie luden im Laufe des Abends mit einem breit gefächerten Spektrum aus der

Welt des Blues, Rock, des Pop, der Soul- und Country-Musik und des Jazz, so wie sie die Musikszene des vorigen Jahrhunderts bestimmte, zum Erinnern ein und trugen damit zu guter Stimmung bei. So waren sich letztendlich wohl alle Beteiligten darin einig, dass dieser Abend zweifelsfrei abermals den Charakter einer „Win-win-Situation“ für alle Beteiligten hatte.



Das Duo „Plenty Faces“ (Britta Julius und Daniel Woniek) hatte einen guten Griff getan.



Vielseitigkeit und Einfallsreichtum waren Trumpf bei der inhaltlichen Gestaltung des musikalischen Parts beim „Open-Stage“-Abend.

FOTOS CRUMMENERL

Montag 30.09.2019

Meinerzhagener Zeitung 03.10.2019



Heinz-Georg Ackermeier an der Gitarre sowie Horst Becker als „Junge mit der Mundharmonika“ und wortgewandter Moderator sorgten für einen unterhaltsamen Ausflug in die Welt der Schlager. FOTOS CRUMMENERL

Streifzug durch Männerwelt

Duo Denkmalschutz lädt zum Mitsingen und Zuhören ei

VON RAINER CRUMMENERL

Rönsahl – Schier unerschöpflich zu sein scheint ihr Reservoir an bis heute unvergessenen Melodien aus der Schlagerwelt, so wie sie in den 60er-Jahren des vorigen Jahrhunderts sowie zum Teil davor und auch später in Deutschland hoch im Kurs standen.

Dass eingängige Schlagermelodien, hin und wieder ergänzt durch wohl bekannte Volkslieder, auch in heutigen Tagen durchaus für manchen eine willkommene Alternative zur abendlichen Fernsehunterhaltung darstellen können, bestätigte sich jetzt wieder in Rönsahl. Da nämlich hätte das Duo Denkmalschutz (alias Horst Becker in seiner Eigenschaft als Junge mit der Mundharmonika“ und wortgewandter Moderator, sowie sein Pendant Heinz-Georg-Ackermeier als Mann mit der Gitarre und ebenfalls mit dem einen oder anderen flotten Spruch auf den Lippen) wieder einmal zu einem „Oldie-Abend“ in die Historische Brennerei eingeladen.

Diesmal durften sich die rund 90 Gäste, die es sich auf dem „Heuboden“ beziehungsweise im Saal des histo-

rischen alten Bruchsteingebäudes eingefunden hatten, auf einen „musikalischen Streifzug durch die Männerwelt“ freuen. Dafür, dass dann später auch alles wie vorgesehen klappte, ging ein entsprechendes „Danke-schön“ der Veranstalter bereits im Vorfeld an diejenigen Gäste, die bereits von Anfang mit dabei sind, sowie vor allem auch an Regina und Karl-Friedrich Marcus, die wie stets in bewährter Weise für die Choreographie sorgten und an das unauffällig, aber zuverlässig hinter Tisch und Tresen tätige Versorgungsteam, diesmal in Person von Stefan Becker und Dieter Dierke.

Als dann in zügiger Folge Berg- und Landmänner, Herzens-, Dunkel- und selbst Blödmänner, Western-, See-, Wald- und Denkmänner, Musik-, Traum- und letztlich sogar Auto- und Straßenmänner immer mit einem oder gleich mehreren zur jeweiligen „Spezies“ passenden Schlagertext und der entsprechenden wohlbekannten Melodie in Verbindung gebracht wurden, da kam schon bald beste Stimmung auf. Wie stets, so bedurfte es nämlich auch diesmal keiner besonders langen Aufwärmphase,



Nicht lange bitten ließen sich die Gäste, als es galt, in die Vielzahl der servierten unvergessenen Melodien aus der deutschen Schlagerwelt mit einzustimmen.

bevor sich das Auditorium einladen ließ zu einer musikalischen Exkursion in die ganz spezielle Welt der Männer.

Gaben sich doch da so bekannte Schlagerbarden wie Peter Maffey (Über sieben Brücken musst du gehen), Reinhard Mey (Über den Wolken) oder auch Hannes Wader (Heute hier, morgen dort...) die Ehre, ließen „Klaus und Klaus“ die Wellen

der Nordsee an die Küste klatzen oder gelang auch mit der Erinnerung an Friedel Hensch und die Zypries und deren Song vom alten Försterhaus ein tiefer Griff in die Oldie-Kiste des deutschen Schlagers.

Die ewig junge „Gitte“ wünschte sich ihren „Cowboy als Mann“, und selbst Nana Mouscouri ließ es sich nicht nehmen, mit einem dicken Strauß weißer

Rosen zu einem der jetzt bereits im zehnten Jahr in dieser Weise aufgetischten Schlagerabende in der Brennerei zu gratulieren. Auf jeden Fall war's ein in jeder Weise unterhaltsamer Abend, an dem die Zeit wie im Flug verging und der dann mit dem traditionell jeweils zum Abschluss servierten Song von John Denver „Take me home, country roads“ ausklang.

2019

Öffentliche Veranstaltungen in der Brennerei

Mittwoch 10. 04.2019 Erfolgreiche Müllsammelaktion in Rönsahl.

Rönsahl. Wie seit vielen Jahren üblich, so fand in dieser Woche wieder unter Federführung des Strandbadvereins eine Müllsammelaktion in Rönsahl statt in Anlehnung an die seinerzeit von der UWG Kierspe initiierte und gleichgelagerte Aktion in Kierspe. Wie stets, so ging es auch diesmal darum, Straßen- und Wegesränder sowie den Bachbereich noch rechtzeitig vor der Hauptwachstumszeit von allerlei Müll und Unrat zu befreien, den unbelehrbare Zeitgenossen achtlos weggeworfen und auf verbotene und unsachgemäße Weise entsorgt hatten.

Schon im Vorfeld war entsprechend die Werbetrommel gerührt worden. So hatten sich am Donnerstagnachmittag am vereinbarten Treffpunkt an der Brennerei rund zwanzig Erwachsene, teilweise in Begleitung ihrer Kinder, eingefunden. Von dort aus ging es, ausgerüstet mit den obligatorischen blauen Müllsäcken und entsprechendem Werkzeug, in kleinen Trupps ans Werk. Unterstützt wurde die Aktion wiederum auch von der Feuerwehr und einigen Kfz.-Besitzern, die passende Fahrzeuge zum Einsammeln des Mülls zur Verfügung stellten.



abgenommen, was nach Ansicht der Müllsammler auf immer noch vorhandene Defizite beim Umweltbewusstsein verschiedener Zeitgenossen schließen lasse. Viel Anerkennung fand indes, dass umweltbewusste Mitbürger auch

Wie in jedem Jahr, so wurden die Müllsammler sowohl an der Hauptstraße sowie an den Nebenstraßen und an den üblichen „neuralgischen Punkten“ fündig, so unter anderem im Bereich des Rönsahlbaches und der Kreisstraße 2. Gemessen an den Vorjahren, so lautete das Fazit bei der anschließend erfolgten Manöverkritik, hatte das Müllaufkommen insgesamt allerdings kaum



2019

Öffentliche Veranstaltungen in der Brennerei

außerhalb des offiziellen Müllsammeltermins regelmäßig im Dorf unterwegs sind und in lobenswerter Eigeninitiative Straßen- und Wegesränder säubern und somit mit gutem Beispiel vorangehen.

Neben den obligatorischen Plastik- und Glasflaschen sowie Plastikmüll aller Art und mehreren Autoreifen fanden die Müllsammler auch einige Kuriositäten, wie Haushaltszubehör, einen Fernsehapparat, diverses Spielzeug und Teile von ausgedienten Maschendrahtzäunen. Der gesamte eingesammelte Müll wurde auf einen Container geladen und wird jetzt zusammen mit dem in Kierspe gesammelten Abfall der zentralen Entsorgung zugeführt. Nach Ende der Aktion bedankte sich der Strandbadverein bei den fleißigen Helfern mit einem kleinen Imbiss. Bilder und Text Rainer Crummenerl

Donnerstag 11.04.2019

Feste Größe im kulturellen Geschehen in Stadt und Dorf: Brennereiverein plant weitere Aktivitäten.

Rönsahl. Längst zu einem absoluten Schwerpunkt im kulturellen Geschehen – und das inzwischen weit über die Stadtgrenzen hinaus – hat sich die Historische Brennerei in Rönsahl entwickelt. Das wurde einmal mehr deutlich, als der Bürgerverein Historische Brennerei Rönsahl e.V. als Träger und verantwortlicher Koordinator ganz unterschiedlicher Aktivitäten, die sich seit nunmehr bereits im elften Jahr in und rund um das Kulturdenkmal ergeben, in dieser Woche zur Jahreshauptversammlung eingeladen hatte.

So ließ der vom Vereinsvorsitzenden Horst Becker erstattete Tätigkeitsbericht für das vergangene Vereinsjahr abermals eine enorm große Zahl an unterschiedlich gearteten Veranstaltungen auf kulturellem Gebiet wie auch auf Vereinsebene und ebenso solche privaten Charakters erkennen. Insgesamt fanden dort in den letzten zwölf Monaten rund 130 öffentliche wie private Veranstaltungen, darunter auch standesamtliche Trauungen und diverse Hochzeits-, Geburtstags- und sonstige Familienfeiern statt. Ebenso nutzen Firmen und verschiedene Gruppen die Räumlichkeiten der Brennerei für unterschiedliche Zwecke. Das könne, so Becker, als eindeutiger Beleg dafür gelten, in welchem erfreulich hohem Maße die hier gegebenen Möglichkeiten inzwischen genutzt werden.



Auch im Berichtszeitraum konnte das Interieur der Brennerei weiter ergänzt und verbessert werden. Hier ging ein besonderes „Dankeschön“ an die Sparkasse Kierspe- Meinerzhagen und hier insbesondere an die Sparkassen- Stiftung, dank deren finanzieller Unterstützung die Inneneinrichtung weiter aufgewertet werden konnte. Als Beispiel nannte Becker unter anderem die Fortführung der bereits zuvor begonnenen Erneuerung der Elektro-Installationsvorrichtungen als eine der Maßnahmen, die auch in diesem Jahr weiterhin auf der Agenda stehen. Auch dank

2019

Öffentliche Veranstaltungen in der Brennerei

verschiedener Spenden konnte die Bestuhlung ergänzt und eine nostalgische Eisenbahnanlage angeschafft werden.

Der Dank des Vorsitzenden galt ebenso den Mitgliedern des Vorstandsteams für deren vorbildliche Arbeit wie auch allen, die das „Netzwerk Historische Brennerei“ mit tragen. Helmut Bremecker ging näher auf die Vielzahl stattgefundener Veranstaltungen ein, nannte hierbei insbesondere etliche kulturelle Highlights unter Regie von KUK wie VHS wie auch Auftritte des <Duos Denkmalschutz>, erwähnte regelmäßig stattfindende Vereins- und Gruppentreffen, ferner unter anderem den inzwischen weithin beliebten Weihnachtsmarkt sowie auch die mittlerweile etablierte Karnevalsveranstaltung.

Gut gewirtschaftet hat wiederum Schatzmeisterin Yvonne Bettag. Die von derzeit 160 Mitgliedern entrichteten Beiträge sowie diverse Spenden ermöglichten eine solide Finanzplanung. – Unisono sprach sich die Versammlung für die Entlastung des gesamten Vorstandes aus. Die gesunde Finanzlage des Vereins ermöglicht weitere Investitionen. So ist beispielsweise ein neuer Anstrich für die Nordfassade, die Erneuerung der Hauptverteilung der Elektrik, die Anschaffung einer neuen Spülmaschine sowie ggf. auch die Überdachung des Innenhofes mit einem Fallschirm geplant.



Auch für das laufende Jahr hat sich der Verein einiges an öffentlichen Veranstaltungen vorgenommen sowie verschiedene andere kulturelle Highlights, die rechtzeitig zuvor bekannt gemacht werden. Regelmäßig stattfindenden werden zudem auch weiterhin die jeweils zu Fixterminen angesagten Treffen des Arbeitskreises Heimatkunde, des Brauerei-Stammtisches sowie die der ehemals im MGV. Rönsahl aktiv gewesenen Sangesfreunde.

Positiv in Erscheinung getreten ist der Brennereiverein als starkes Team und Träger von Organisation und Durchführung der Dorfwettbewerbe, wie „Chefplaner“ Karl-Friedrich Marcus resümierte. Verdienter „Lohn“ war zuletzt eine Silbermedaille beim Landeswettbewerb sowie ein nicht unerhebliches Preisgeld von 2.500 Euro. Allerdings denkt man derzeit über das weitere Mitmachen beim Dorfwettbewerb nach und will eine diesbezügliche Entscheidung von der weiteren und überschaubaren infrastrukturellen Entwicklung im Dorf, dies vor allem hinsichtlich einiger neuralgischer Punkte, abhängig machen, wie Ortsbürgermeister Holger Scheel diesbezüglich ergänzte.

Weitgehend „in trockenen Tüchern“ und bereits angelaufen sind Vorbereitung wie Durchführung des diesjährigen Weihnachtsmarktes, dessen Planung und Organisation allerdings in Bälde in jüngere Hände übergehen soll, wie Stefan Becker vom bewährten bisherigen Organisationsteam zum Ausklang des Treffens kundtat.

Bilder und Text Rainer Crummenerl

2019

Öffentliche Veranstaltungen in der Brennerei

Sonntag, 7.4.2019 VHS-Theater



Nochmals gut besucht war die von der Kiersper Laien-Schauspieltruppe Zeus & Consorten unter Leitung von Martina Schnerr-Bille einstudierte und mittlerweile in den vergangenen Wochen bereits mehrfach aufgeführte Sommernachtstraum - Komödie von William Shakespeare, die diesmal am Sonntagabend in der Historischen Brennerei in Rönsahl über die Bühne ging. Dankenswerterweise hatte die VHS-Theatergruppe auf ein Eintrittsgeld verzichtet. Stattdessen wurde am Ausgang um eine Spende für die BUND-Ortsgruppe Kierspe gebeten, und dabei war ein Betrag von 660.- Euro zusammen gekommen, der in den nächsten Tagen übergeben und anschließend für einen naturnahen Zweck in Kierspe verwendet werden soll.
Bilder und Text Rainer Crummenerl

Freitag, 5.4.2019

Brennerei-Stammtisch serviert Live-Musik. Offene Bühne Plattform für heimische Hobby-Musiker.

Zunehmend als gute Idee und durchaus als Bereicherung des örtlichen Unterhaltungsangebots erwies sich die nach erfolgreichem Auftakt im vergangenen Herbst am Freitagabend vergangener Woche nun angesagte Neuauflage der Kombination aus monatlich einmal angesagtem Stammtisch und im Raum gleich nebenan servierter Live-Musik. Denn dass die nicht eben neue Erkenntnis, dass letztendlich nur wer wagt, auch gewinnt, durchaus berechtigt ist, war allein schon daran abzulesen, dass die Zahl der „Stammtischgäste“ diesmal bedeutend höher war als das in der Regel der Fall ist.



2019

Öffentliche Veranstaltungen in der Brennerei

Auch das mag sowohl für das Team um Karl-Friedrich und Regina Marcus, das sich um Organisation und Ausrichtung des alle vier Wochen im Brauzimmer der Brennerei angesagten Stammtischabends kümmert, als für die Akteure auf der flugs improvisierten Aktionsbühne im ehemaligen Brennraum in der unteren Etage des antiken Gemäuers Motivation genug sein, auf dem einmal eingeschlagenen Weg weiterzumachen. Erst recht gilt das für Britta Bendkowski geb. Julius und Daniel Woniek als Ideengeber und Moderatoren



des Abends, die sich vor rund zwei Jahren zusammengeschlossen hatten, um als Duo „Plenty Face“ Musik zu machen und dabei mit unterschiedlichen Hits verschiedener Musiker Abwechslung und „Farbe“ ins musikalische Spektrum zu bringen .



Gleich mehrere heimische Amateur-Musiker unterschiedlichen Alters und Anhänger verschiedener Musikrichtungen waren auch diesmal der Einladung von „Plenty-Faces“ zur Gestaltung eines ebenso unterhaltsamen wie gleichermaßen ungezwungenen musikalischen Abends mit lockererer Programmfolge und mehr oder minder dem Zufall überlassenen inhaltlichen Schwerpunkten gefolgt. Sie luden im Laufe des Abends mit einem breit gefächerten Spektrum aus der Welt des Blues, Rock, des Pop, der Soul- und Country-

Musik und des Jazz, so wie sie die Musikszene des vorigen Jahrhunderts bestimmte, zum Erinnern ein und trugen damit zu guter Stimmung bei. So waren sich letztendlich wohl alle Beteiligten darin einig, dass dieser Abend abermals den Charakter einer „Win-win-Situation“ für alle Beteiligten hatte und freuen sich schon jetzt auf eine Neuauflage zu gegebener Zeit.

Text und Bilder Rainer Crummenerl

2019

Öffentliche Veranstaltungen in der Brennerei

25.03.2019

Duo Denkmalschutz feiert zehnjähriges

Längst zu einem absoluten Schwerpunkt im Rahmen der kulturellen Veranstaltungen im Stadtgebiet entwickelt hat sich der Oldie-Abend in der Brennerei. Wer diesmal nicht da war, hat etwas verpasst!



Gleich wie auch immer das Fernsehprogramm oder sonstige Parallelveranstaltungen an diesem Abend aussehen mögen – wenn die „Denkmalschützer“, das sind Horst Becker (Mundharmonika und wortgewandter Moderator) und sein Pendant Heinz-Georg

Ackermeier (Gitarre und Moderation) zu einem Oldie-Abend einladen, dann bleibt kaum ein Platz im „Auditorium“ der Brennerei unbesetzt. Erst recht, wenn es gilt, ein kleines Jubiläum zu feiern, so wie das auch am Montagabend beim „Zehnjährigen“ der Denkmalschützer in der Brennerei erwartungsgemäß der Fall war. Müßig darüber nachzudenken, ob das auch in den folgenden Jahren nun hauptsächlich am schier unerschöpflichen Einfallsreichtum der beiden nach wie vor ehrenamtlich tätigen „Self-Made-Entertainer“ liegen mochte oder zum Teil auch am zweifellos vorhandenen besonderen Flair und der anheimelnden Atmosphäre der jeweiligen Veranstaltungen. Fazit war jedenfalls abermals, dass sich auch diesmal kaum einer der rund hundert Gäste auf dem „Heuboden“ und im „Rittersaal“ dem speziellen Charme eines Oldie-Abends im alten Bruchsteingebäude zu entziehen vermochte.

Erfahrungsgemäß bedurfte es keiner besonders langen Aufwärmphase fürs sangesfreudige Auditorium, um auf von Heino gesteckten Wanderpfaden sonnige Höhen zu erklimmen, später dann beispielsweise in des ewig jugendlichen Schlagerbarden Jürgen Drews frisch gemachtes „Bett im Kornfeld“ zu steigen oder auch Katja Ebstein auf den Spuren des wilden Jägers zu begleiten oder Michael Holms Lebensweisheit „Tränen lügen nicht“ zu verinnerlichen.

Weit gespannt war der musikalische Reigen des rund zweieinhalbstündigen abendfüllenden musikalischen und hin und wieder von Horst Becker mit passenden Bonmots untermalten Programms, das mit einem von Nana Mouskouri geflochtenen dicken Strauß weißer Rosen aus Athen, einem von Udo Jürgens kredenzten Glas griechischen Weins, dem von Ronny geführten musikalischen Abstecher in die Sierra Madre oder nicht zuletzt beispielsweise auch mit Reinhard Meys Einladung zu einem Flug über den Wolken weitere Höhepunkte aufwies und schließlich mit dem traditionell zum Schluss servierten „Take me home, Country roads“ ausklang.

Bild und Text Rainer Crummenerl

2019

Öffentliche Veranstaltungen in der Brennerei

22.02.2019

Trio Rokato

Rock in der Historischen Brennerei
Bilder und Text: Birgitta Negel-Täuber

KuK präsentierte Rock in der Historischen Brennerei und viele kamen. Alfred Endres, Frontsänger und Gründer der Formation „Trio Rockato“, zeigte sich denn auch angemessen begeistert darüber, aus welchen Weltgegenden die Zuhörer angereist waren. „Das streut enorm – bis nach Halver und Meschede, hört man munkeln.“ Das Programm war in Form einer Speisekarte gestaltet. Die „Vorspeise“ gestaltete Endres mit seiner markanten Stimme „mutterseelenallein“, das heißt solo, während sich seine beiden



Musikerkollegen in der Zwischenzeit ein Plätzchen auf der Treppe suchten. Ebenso wie Endres, der als inzwischen emeritierter Professor an der FernUniversität Hagen zum Thema Umweltökonomie forscht, sind auch die beiden Gitarristen in der Region präsent. Wilfried Lübeck aus Witten gründete verlässlich den Rhythmus und erhielt gemeinsam mit Willes Zoerner aus Hagen verdienten Applaus. Der beeindruckte mit seinen fulminanten Riffs und hatte, zusammen mit Lübeck, immer wieder Soloenlagen.

Den Auftakt machten

Beatle-Hits aus den frühen 1960er Jahren, an die sich etliche Zuhörer aber durchaus noch erinnern konnten. Überhaupt war der Altersdurchschnitt etwas gehoben, ebenso wie das kulturelle Niveau, das der Professor servierte. Denn eingestreut zwischen die Songs waren immer wieder Gedichtzeilen und Textausschnitte von Autoren wie Michel Houellebecq, Ernst Jandl, Mascha Kaleko und Ulrike Erlhöfer. „Reise-Rondo“ hatte das frühere Vorstandsmitglied von KuK sein Liebesgedicht genannt, das Endres mit viel Erfolg in Rönsahl rezitierte.

Das Konzert war ein Querschnitt durch die Klassiker der Rockgeschichte mit Titeln von Santana („Black Magic Woman“), Al Stewart („On the Border“), Phil Collins, The Doors, Eric Clapton, U2 und, als einem von zwei deutschsprachigen Titeln, „Tage wie diese“ von den Toten Hosen.

Zwischendurch flaute die Stimmung im Publikum etwas ab, aber spätestens beim letzten Song „Sultans of Swing“ von Dire Straits waren alle wieder da und die Musiker konnten den „Nachtisch“ servieren. Jetzt drehten auch Lübeck und Zoerner noch einmal kräftig auf.

Bleibt nachzutragen, dass zum Erfolg der Veranstaltung auch das Team der Brennerei beigetragen hatte. Bei Rönsahler Landbier hört man die alten Hits doch gleich noch mal so gern.**bnt**



2019

Öffentliche Veranstaltungen in der Brennerei

18.02.2019

Den Letzten ihrer Zunft über die Schulter geschaut.

Arbeitskreis Heimatkunde befasste sich mit alten Handwerken.

Rönsahl. Die Gelegenheit, den Letzten ihrer Zunft bei der Arbeit über die Schulter zu schauen und dabei ein wenig aus der Arbeitswelt früherer Jahre und der einstmaligen Bedeutung alter und zu einem großen Teil in unserer Zeit nicht mehr gebräuchlicher Handwerke zu erfahren, nutzten jetzt mehrere Mitglieder des Arbeitskreises Heimatkunde innerhalb des Brennereivereins. „Unser altes Handwerk“ - so der Titel des Dokumentarfilms, den Regina und Karl-Friedrich Marcus diesmal als Informationsmaterial und als Grundlage für die später in zwangloser Weise zustande gekommene Erzählrunde zum Thema des einmal monatlich in der Braustube der Brennerei angesagten Heimatkunde-Abends mitgebracht hatten.

Insgesamt fünfzehn aus der Vielzahl der unterschiedlich strukturierten Handwerke, die den Menschen in früherer und zum Teil noch gar nicht allzu weit zurückliegender



Zeit als Broterwerb gedient hatten, wurden in Wort und Bild und jeweils in einzelnen Spots vorgestellt. Einige davon, so beispielsweise das des Büchsenmachers, der sich um Herstellung und Instandhaltung bei der Jagd gebräuchlicher Waffen kümmerte oder auch das des Stellmachers alter Prägung sowie des Tuschneiders oder des Leinewebers oder auch das des Köhlers oder das des Küfers sind in unserer heutigen Arbeitswelt kaum noch gefragt und daher mehr und mehr in Vergessenheit geraten.

Ähnlich verhält sich das auch, so befand die Runde, mit einer Reihe von Handwerken, so wie sie in früheren Jahren im ländlichen Raum, also auch in Rönsahl, gang und gäbe waren und die Arbeitswelt prägten einer der Zeit, als die erst allmählich aufkommende Industrie noch in den Kinderschuhen steckte. Wie vielseitig ausgerichtet und auf den Bedarf der Bevölkerung abgestimmt

2019

Öffentliche Veranstaltungen in der Brennerei

das heimische Handwerk weit vor beziehungsweise auch noch nach dem Krieg war, wurde deutlich, als das Berufsbild des Hufschmieds, des Uhrmachers und des Sattlers, auch das des Müllers und des Schuhmachers oder das des Böttchers und des Stellmachers angesprochen wurde.

Der eine oder andere wusste noch so dies und das aus eigenem Erleben und der Zeit zu erzählen, als in der Schmiede von Reininghaus oder Dörscheln noch Pferde beschlagen wurden, als in den 1950er Jahren zur Weihnachtszeit die von Stellmacher Lindemann handgefertigten Schlitten oder Skier hoch im Kurs standen, als Richard Backhaus, von allen nur „Peter“ gerufen, im alten Haus in der Kirchstraße seine Uhrmacherwerkstatt betrieb oder als Oskar Graf und „Schluffen-August“ (Ulrich) sich mit handwerklichem Geschick darum kümmerten, dass ihre Mitbürger stets gut zu Fuß waren.

Die Heimatfreunde erfuhren, dass viel früher, so zur Zeit der Pulvermüller, im Dorf immerhin 8 Böttcher ausreichend zu tun hatten, um die zum weltweiten Transport des Jagdpulvers erforderlichen Holzfässer anzufertigen. Noch wesentlich eher, die erste urkundliche Erwähnung war bereits im Jahr 1450. war der Beruf des Müllers in Rönsahl aktenkundig. Die im Besitz der Familie Marcus betriebene Mahlmühle (mit zeitweise angegliederter Bäckerei) wurde beispielsweise bis in die 1960er Jahre betrieben, und noch bis heute erinnert ein im Jahr 1732 hergestellter Mühlstein an das hier über Jahrhunderte betriebene Handwerk des Müllers....

Zwar nicht unmittelbar zum Thema gehört eine Begebenheit zum Schmunzeln, die wir hier zum Abschluss gerne wiedergeben wollen:

So weiß das „Düsseldorfer Volksblatt“ in seiner Ausgabe vom 23.10.1888 Folgendes zu berichten: „ Rönsahl, 18. Okt. - Im August d.J. wurde hierselbst ein verstorbener Schneider beerdigt, dem die kirchliche Begleitung versagt war. Ein Freund des Verstorbenen, ein betrunkenen Schuster, hielt am Grabe eine Rede, an deren Schluss er sagte: „Adjüs Schnieder!“ -

Wegen Verhöhnung kirchlicher Zeremonien zur Anzeige gebracht, wurde D. gestern lt. dem „Westf. M.“ wegen einfachen groben Unfugs zu 4 Wochen Haft verurteilt..“ Cr.-

Bilder und Text Rainer Crummenerl



16.02.2019

König Karneval regiert in der Historischen Brennerei

„Dat Hätz von der Welt, ja dat is Kölle...“ – und manchmal eben ein Stück weit auch Rönsahl. So mag das mancher am Samstagabend beim Karneval im Grenzdorf empfunden habe.

Was den Kölnern der „Gürzenich“, das ist den Rönsahlern ihre Brennerei mit ihrem ganz speziellen Flair. In der Tat war der „Kölsche Pass“ nicht unbedingt Voraussetzung für Jubel, Trubel, Heiterkeit, Feierlaune und ausgelassene Stimmung, wie sie nun schon seit Jahren Trumpf ist, wenn König Karneval auch in Rönsahl sein Zepter schwingt.

Als am Samstagabend wieder die beliebte Karnevalsveranstaltung, arrangiert und initiiert von einer engagierten Schar von Karnevalsfreunden aus der Dorfgemeinschaft, angesagt war, da war auch diesmal die räumliche Nähe zum benachbarten Rheinischen und den dortigen karnevalistischen Hochburgen unverkennbar.

Fantasievolle Kostüme

„Vorhang auf und Bühne frei für Spaß und Frohsinn, Narretei“, hieß es gleich zu Beginn, als DJ André Böker mit Karnevalsrythmen dafür sorgte, dass die Schar der in fantasievolle Karnevalskostüme gehüllten Jecken schon bald auf „Betriebstemperatur“ kam.



Die Tanzgarde der Narrenzunft Neye aus Wipperfürth trug zum Gelingen des Abends bei.

© Crummenerl

Entsprechenden Anteil daran, dass beste Feierstimmung angesagt war, hatte auch Ortsbürgermeister Holger Scheel, der in bewährter Weise mit gekonnter Moderation ein Stück weit durch den Abend führte – und dabei in seiner Rolle als findiger Dorfreporter frisch vom Leder zog. Mit etlichen Bonmots nahm der Unterhalter nicht nur die „große Politik“ aufs Korn, sondern ebenso einige

2019

Öffentliche Veranstaltungen in der Brennerei

minder wichtige Geschehen aus dem dörflichen Alltag und würzte das Ganze augenzwinkernd auch mal mit einem humoristischen Seitenhieb.

Muntere Männer-Tanzgruppe

Einmal mehr bewährte sich das Miteinander der Anhänger von König Karneval im hiesigen Raum und deren Bereitschaft, über den Tellerrand ins rheinisch-westfälische Grenzland hinaus zu blicken und dabei gern auch die Schützenhilfe der Wipperfürther Karnevalisten und einer munteren Männer-Tanzgruppe aus Bergisch-Gladbach in Anspruch zu nehmen.



Das Männerballett „Jecke Teddys“ aus Bergisch-Gladbach.

© Crummenerl

Zum absoluten Höhepunkt des Abends gerieten zweifelsfrei Einmarsch und anschließender Auftritt des kompletten Elferrates des Wipperfürther Karnevalsvereins „Narrenzunft Neye“, der sich nebst Tanzcorps, Hofstaat und natürlich dem aktuellen Prinzenpaar der Session, Prinzessin Nadja und Prinz Ralf II., die Ehre gab. Die Botschafter rheinischen Frohsinns heizten die Stimmung weiter an und trugen – wie auch die vielen ehrenamtlich tätigen dienstbaren Geister hinter Tisch und Tresen – maßgeblich dazu bei, dass ein langer Abend angesagt war.



Das Publikum war begeistert.

Bericht und Bilder © Crummenerl

2019

Öffentliche Veranstaltungen in der Brennerei

12. Januar 2019

Adventsfenster-Aktion hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht.

Idee des CVJM Rönsahl fand erneut großen Anklang.

Bericht und Bilder Rainer Crummenerl

Mit viel Freude und entsprechendem Engagement bei der Sache waren auch diesmal wieder alle, die bei der nun schon im zehnten Jahr durchgeführten Adventsfenster- Aktion in Rönsahl mit von der Partie gewesen sind. Wie stets, so waren viele mit dabei, als am vergangenen Samstag im Rahmen einer kleinen Feier in der Brennerei die Prämierung der drei schönsten Fenster des wohl größten und in seiner Art sicher auch einzigartig strukturierten Adventskalenders weit und breit,



wenn nicht gar im gesamten Märkischen Kreis, stattfand. Bekanntlich hatte der CVJM Rönsahl, ermutigt durch das entsprechend positive Echo, das die in den Vorjahren vorausgegangen und gleich gelagerten Aktionen gefunden hatten, wiederum zum Mitmachen bei der Adventsfensteraktion aufgerufen. Sowohl hinsichtlich der Auswahl der Motive als auch des Umsetzens derselben in aussagefähige Bilder hatte man den Beteiligten in bewährter Weise wiederum freie Hand

gelassen, so dass auch diesmal Ideenreichtum und kreatives Gestalten sowie Altbewährtes wie ebenso neue Ideen gefragt waren und entsprechend zum Tragen kamen. Auf diese Weise war es abermals gelungen, etliche Vereine und Gruppen sowie auch Privatpersonen zum Mitmachen zu gewinnen. Nicht zuletzt auch dank fachkundiger Begleitung durch Helmut Bremecker vom Bürgerverein, der die passenden Rahmen zur Aufnahme der Bilder angefertigt hatte und später entsprechend platzierte, hatten sich die in ausreichender Zahl vorhandenen Fenster im historischen Brennereigebäude rechtzeitig zu Beginn der Advents- und Vorweihnachtszeit in einen aussagekräftigen und aus vielen eindrucksvollen Bildern bestehenden Adventskalender verwandelt. Vornehmlich - wengleich nicht ausschließlich - mit Motiven mit weihnachtlichem Charakter bestückt, bereitete der große Adventskalender in Rönsahl in den Folgewochen vielen Betrachtern Freude. Wie in den Jahren zuvor auch schon, so hatte der CVJM als Initiator der Fensteraktion auch diesmal wieder kleine Anerkennungspreise für die nach Meinung der neutralen Jury drei schönsten Fenster ausgesetzt. So waren alle gespannt darauf, als das Geheimnis um die diesjährigen Preisträger gelüftet werden sollte. Denn das neutrale Jurorenteam, bestehend aus sachverständigen Personen unterschiedlichen Alters, hatte sich die Sache nicht leicht gemacht, bis zuletzt eisern „dicht gehalten“, was das Ergebnis der Bewertung betraf und sich die Namen der diesjährigen Gewinner nicht entlocken lassen und somit mit Erfolg die Spannung bis zur Bekanntgabe der Ergebnisse hoch gehalten.

Den meisten Anklang fand diesmal der Beitrag der Feuerwehr, nämlich eine aus vielen helfenden Händen zusammengesetzte Pyramide. Über den 2. Platz, vergeben für deren „zum rechtzeitigen

2019

Öffentliche Veranstaltungen in der Brennerei

Dienstantritt im Weihnachtsland“ bereiten Nikoläuse, freuten sich die Flinken Finger, und den dritten Preis teilten sich das Kinderhaus Pies (muntere Fußballtruppe) und die Krabbelgruppe des Kindergartens (stilisierter Weihnachtsbaum). Alle Preisträger durften sich zudem über je ein passendes kleines Geschenk vom CVJM freuen.

Viele unterschiedliche Motive kamen zum Ausdruck bei der Adventsfensteraktion in Rönsahl. Unser Bild zeigt die preisgekrönten Bilder.

